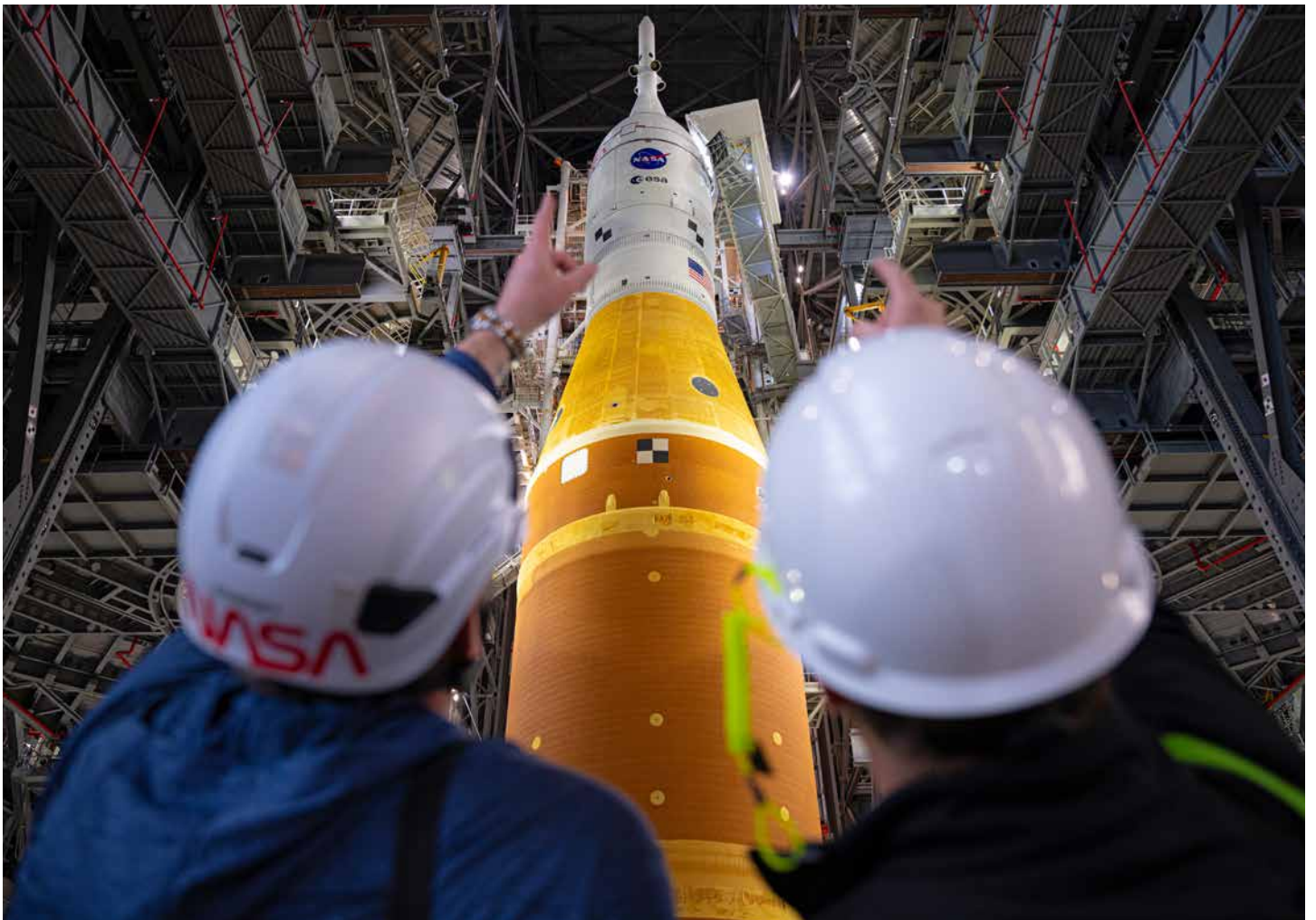


AMORIM NEWS

JAHR 43 / NUMMER 1

Natürlich, mit *Performance* im All.

Weit davon entfernt, sich auf seine traditionellsten Anwendungen zu beschränken, beweist Kork Tag für Tag seine herausragende *Performance*. Seine einzigartigen Eigenschaften ermöglichen es ihm – in Verbindung mit Innovation –, extremen Bedingungen standzuhalten und selbst in den ungewöhnlichsten Einsatzbereichen zu überzeugen, etwa beim thermischen Schutz von Raketen in Weltraummissionen der NASA. Selbst in den anspruchsvollsten und komplexesten Branchen der Welt hat Kork seine Leistungsfähigkeit bereits unter Beweis gestellt. Corticeira Amorim erschließt kontinuierlich neue Einsatzbereiche für Kork.



-
- 3** Meinung
João Pedro Azevedo
 - 4** Kork schützt erneut die Artemis-Mission der NASA
 - 8** Corticeira Amorim im Sustainability Yearbook 2026 von S&P Global
 - 9** António Rios de Amorim mit dem Nationalen Landwirtschaftspreis ausgezeichnet
 - 10** Giuseppe Penone präsentiert The Reflection of Bronze mit Kork
 - 12** Amorim Cork bringt Korkrecycling zur Essência do Vinho 2026
 - 14** *Recorking* des Frei João Reserva von 1963: Fachkompetenz und Seltenheit
 - 16** Von Marmor zu Kork: Portugiesisches Design der Zukunft
 - 18** Corticeira Amorim unterstützt neuen Multifunktionsraum an der Nova FCT
 - 20** Kork im Mittelpunkt des naturinspirierten Designs von Soilboy
 - 21** Inklusion fördern: von der Strategie zur Praxis
 - 22** Führungskräfte tagung 2026: Die Zukunft liegt in unseren Händen
 - 23** Unsere Leute



Die Zukunft der Raumfahrt setzt auf Kork

Die Rückkehr der Menschheit zum Mond mit der Artemis-II-Mission der NASA ist ein historischer Meilenstein – und es erfüllt uns mit großem Stolz, dass portugiesischer Kork erneut Teil des thermischen Schutzsystems der Raumkapsel ist. Das Paradigma der Raumfahrtbranche verändert sich rasant: Die Zahl der Flüge wird voraussichtlich exponentiell steigen, während die Nachfrage nach wiederverwendbaren und effizienten Materialien kontinuierlich wächst. In diesem Wachstumsszenario bestätigt Kork einmal mehr seine Rolle als Spitzentechnologie. Weit entfernt von seinen traditionellen Anwendungen entfaltet Kork im Weltraum sein wahres technologisches Potenzial. Durch intensive Entwicklungs- und Ingenieursarbeit verwandeln wir diesen zu 100 % natürlichen Rohstoff in die Hochleistungsverbundwerkstoffe P50, P45 und zuletzt P65. Die Aufgabe dieses Materials in der SLS-Rakete und der Orion-Kapsel ist einfach, aber zugleich entscheidend: lebenswichtige Strukturen zu schützen, indem es sich selbst opfert. Unter extremer Hitze und enormem aerodynamischem Druck durchläuft der Kork eine kontrollierte Transformation. Dabei entsteht eine verkohlte Schutzschicht, die thermische Isolation gewährleistet, mechanische Energie absorbiert und so die Integrität der Raumkapsel und ihrer Besatzung sichert. Unsere Beteiligung an Artemis II – nach dem Erfolg von Artemis I – ist kein Zufall. In der Raumfahrt wird Kontinuität nicht vorausgesetzt, sondern muss durch *Leistung* und *Zuverlässigkeit* verdient werden. Von den historischen Apollo- und Space-Shuttle-Programmen bis hin zu den heutigen Vega- und Falcon-9-Raketen hat unser Kork einige der anspruchsvollsten Missionen der Geschichte geschützt. Dieses Erbe bestätigt, dass seine einzigartigen Eigenschaften – thermische

Beständigkeit, Abriebfestigkeit, natürliche Vibrationsdämpfung, strukturelle Leichtigkeit und Flexibilität – selbst höchsten technischen Anforderungen gerecht werden. Mit dem Wachstum der Raumfahrt eröffnen sich uns völlig neue Perspektiven. Je ambitionierter die Missionen werden, desto mehr entwickelt sich die Materialwissenschaft von einer unterstützenden Funktion zu einem zentralen Element der Missionskonzeption. Die Zukunft des High-Performance-Engineerings wird zunehmend von naturinspirierten Materialien abhängen – und Kork nimmt dabei eine führende Rolle ein. Wenn unser Kork den extremsten Bedingungen des Universums standhält, dann ist sein Potenzial, die Branche zu revolutionieren, grenzenlos. Damit bestätigt sich der Rat, den uns einst ein NASA-Astronaut mit auf den Weg gab: „Kork ... sollte immer mitgenommen werden, wenn die Erde verlassen wird!“

Jahr 43
NUMMER 1
MAI 2026

Sitz
Rua Comendador Américo
Ferreira Amorim, n.º 380
4535-186 Mozelos VFR
Portugal

Eigentum
Corticeira Amorim

Koordinierung
Abteilung für Unternehmenskommunikation

Redaktion
Editorialista
Inês Pimenta
Beatriz Grave

Meinung
João Pedro Azevedo

Ausgabe
Corticeira Amorim

Grafische Gestaltung
Studio Eduardo Aires
Studio Dobra
(Paginierung)

Englische Übersetzung
Sombra Chinesa

Deutsche, spanische, französische Übersetzung
Expressão

Drucken und Endfassung
Lidergraf - Artes Gráficas, S.A.

Vertrieb
Iberomail Correio
Internacional, Lda
CTT – Correios de Portugal, SA

Verpackungsfirma
Porenvel Distribuição,
Comércio e Serviços, S.A.

Periodizität
Vierteljährlich

Auflage
16.903 Exemplare

Gesetzliche Hinterlegung
386413/15



Die Corticeira Amorim, S.G.P.S., S.A., verpflichtet sich, Ihren Datenschutz zu wahren und zu respektieren. Sie können den Erhalt der Amorim News jederzeit abbestellen. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail an press@amorim.com. Weitere Informationen über unsere Datenschutzpraktiken sowie über die Ausübung Ihrer Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die unter www.amorim.com verfügbar ist

Kork schützt erneut die Artemis-Mission der NASA

Nachdem portugiesischer Kork bereits 2022 zur Mission Artemis I beigetragen hatte, kehrt er nun mit der Mission Artemis II erneut ins All zurück. Das Material ist Teil des *Space Launch System (SLS)* – der einzigen Rakete, die Kapsel, Astronauten und Nutzlast in einem einzigen Start direkt zum Mond transportieren kann.



© NASA John Kraus



© NASA Sam Lott

Von 0 auf 28.000 km/h in acht Minuten

Die Schwerlastrakete SLS der NASA ist besonders an der orangefarbenen Zentralstufe zu erkennen – genau jener Bereich, der größtenteils mit Kork beschichtet ist. Diese Isolierung, präzise auf die Geometrie und die extremen Bedingungen des Trägersystems abgestimmt, vereint Flexibilität und Stabilität zugleich: Sie schützt das Innere thermisch, passt sich den Bewegungen der Rakete an und widersteht zugleich enormen aerodynamischen Belastungen, während die SLS in nur acht Minuten von 0 auf 28.003 km/h beschleunigt und auf mehr als 185 Kilometer Höhe über der Erde steigt. Es handelt sich um eine extrem widrige Umgebung, in der Hitze, Geschwindigkeit und Druck weniger widerstandsfähige Strukturen beschädigen würden. Genau in diesem Kontext zeigt Kork sein volles Potenzial. António Rios de Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim, erklärt: „Wenn Kork in einer so komplexen und technologisch anspruchsvollen Umgebung wie dem Weltraum eine Rolle spielen kann, zeigt das sein Anwendungspotenzial für praktisch jede Branche.“

Ein einziger Start

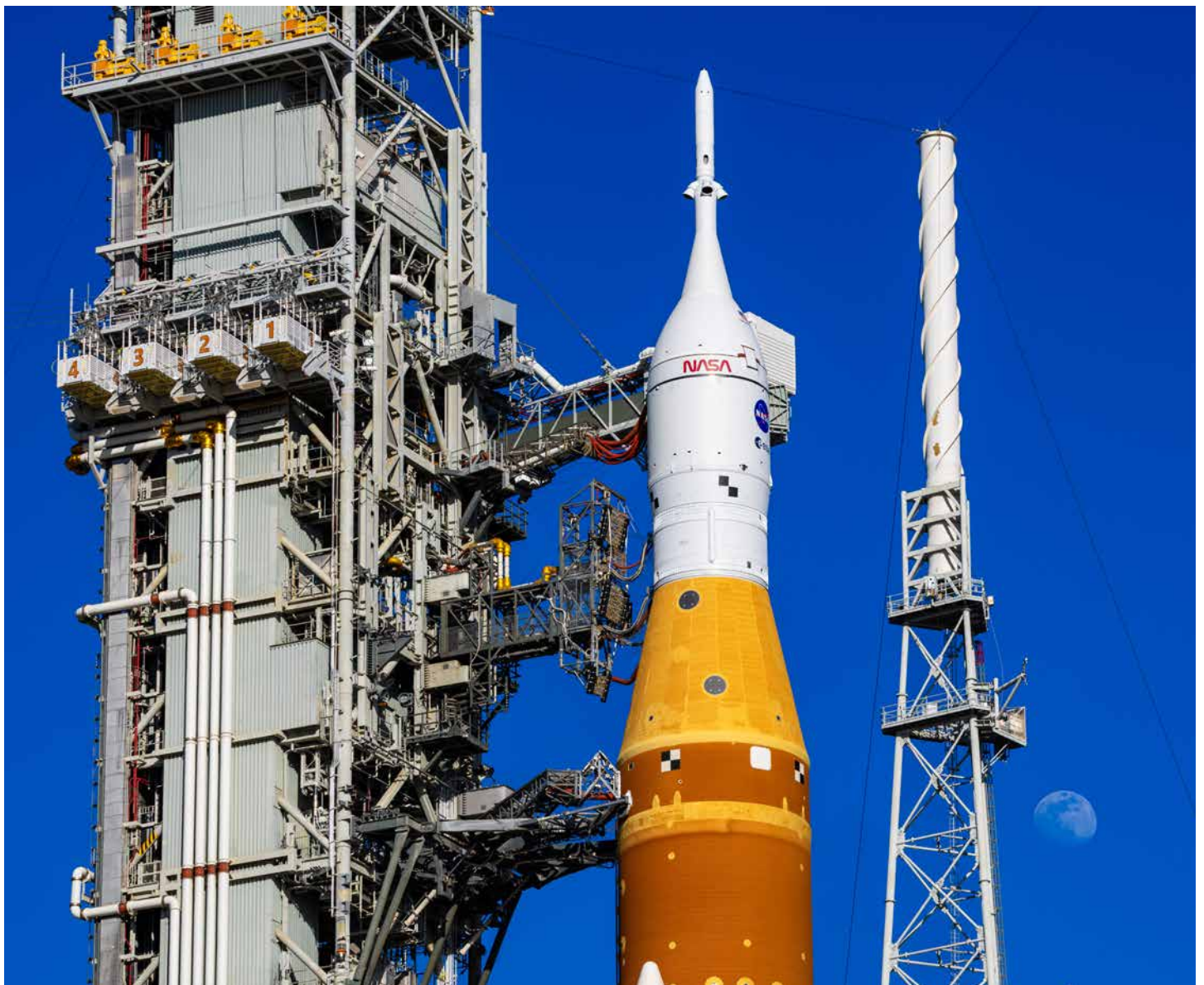
Nach Angaben der NASA verfügt die SLS-Rakete, in der der Kork von Corticeira Amorim eingesetzt wird, über „eine höhere Nutzlastkapazität, mehr Volumen und mehr Schubenergie als jede andere Rakete.“ Als „eine der tragenden Säulen der Erforschung des tiefen Weltraums und des Artemis-Programms“ gilt die SLS weiterhin als die einzige Rakete, die die Orion-Kapsel – die Raumkapsel für die Astronauten – in einem einzigen Start direkt zum Mond bringen kann. Die Verbindung zwischen Kork und der Raumfahrt reicht weit zurück: Sie begann mit der Apollo-11-Mission, die die Menschheit erstmals auf den Mond brachte. Von Erfolg zu Erfolg wurde Kork auch in den Programmen Titan, Delta, Mars Rovers, Atlantis sowie bei der Mission Artemis I eingesetzt, die rund

25 Tage dauerte und den Weg für eine Reihe immer komplexerer Missionen zum Mond und zukünftiger Reisen zum Mars ebnete. Um die Zuverlässigkeit des Verbundwerkstoffs P50 sicherzustellen, den hohen Anforderungen gerecht zu werden und den unerbittlichen Bedingungen des Weltraums standzuhalten, ist intensive Entwicklungs- und Ingenieursarbeit erforderlich. Das Material durchlief bereits in den 1980er-Jahren eine lange Testphase, wird seitdem von der NASA eingesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt, um den Herausforderungen von Umgebungen standzuhalten, in denen Hitze, Druck und Geschwindigkeit unvorstellbare Ausmaße erreichen.

Natürlich, mit *Performance* im All

P50 entsteht aus Kork – einem Rohstoff, der von der Korkeiche stammt und eine der einfachsten und zugleich außergewöhnlichsten Lösungen der Natur darstellt. Nachhaltig gewonnen, ohne den Baum zu beschädigen, entfaltet Kork im Raumfahrtsektor einen unerwarteten Wert. António Rios de Amorim betont: „Es ist ein klares Beispiel dafür, wie ein natürliches Material in Verbindung mit Wissen und Innovation höchsten technologischen Anforderungen gerecht werden kann.“ Über Jahrzehnte hinweg hat Amorim Cork Solutions korkbasierte Wärmeschutzsysteme für technologische Hochleistungsumgebungen entwickelt. P50 ist das Ergebnis dieses Weges: eine Kombination aus sorgfältiger Auswahl

des Rohmaterials und umfassenden Tests, die Zuverlässigkeit, Präzision und Leistungsfähigkeit selbst unter extremsten Bedingungen gewährleisten. Mit bewährter Expertise in anspruchsvollsten Branchen und Blick in Richtung Zukunft entwickelt Corticeira Amorim innovative und nachhaltigere Lösungen für die Raumfahrt und etabliert Kork als Hochleistungsmaterial für extreme technologische Anforderungen.



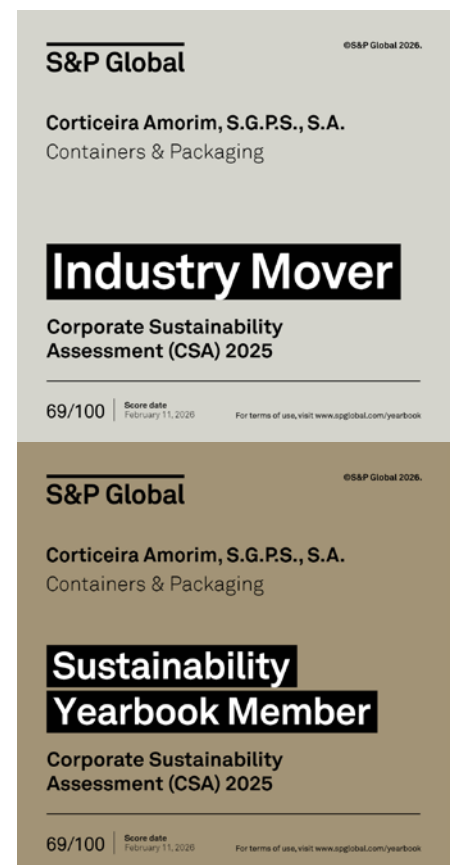
© NASA Sam Lott

Corticeira Amorim im Sustainability Yearbook 2026 von S&P Global

Corticeira Amorim wurde von Standard & Poor's (S&P Global) als Yearbook Member und Industry Mover im Rahmen des Sustainability Yearbook 2026 ausgezeichnet – einem der international anerkanntesten Referenzwerke zur Bewertung von ESG-Leistungen.

Es ist das erste Mal, dass Corticeira Amorim in diesen Index aufgenommen wurde und zugleich die Auszeichnung Industry Mover erhält. Damit wird die Positionierung unter den leistungsstärksten Unternehmen und der größten Entwicklungsdynamik innerhalb seines Tätigkeitssektors hervorgehoben. Die Aufnahme als Sustainability Yearbook Member bedeutet, dass sich das Unternehmen gemäß der Methodik von S&P Global unter den besten 15% seiner Branche im Bereich Nachhaltigkeit befindet. Die Auszeichnung Industry Mover wird wiederum an das Unternehmen vergeben, das den größten jährlichen Fortschritt seiner ESG-Performance – in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance – erzielt hat. Sie spiegelt eine kontinuierliche bereichsübergreifende Verbesserung in Prozessen und Nachhaltigkeitspraktiken im Vergleich zu anderen Unternehmen derselben Branche wider. Das Corporate Sustainability Assessment von S&P Global stellt eine der umfassendsten internationalen Bewertungen von Unternehmensnachhaltigkeit dar

und wird von Investoren sowie anderen Stakeholdern weltweit als vergleichbarer Referenzrahmen zwischen Unternehmen und Branchen genutzt. In der aktuellen Ausgabe wurden mehr als 9.200 Unternehmen aus 59 Industrien bewertet, wobei lediglich 848 in das Sustainability Yearbook 2026 aufgenommen wurden – vor dem Hintergrund einer zunehmenden Differenzierung zwischen führenden Unternehmen und dem übrigen Markt. Robert Dornau, verantwortlich für den Bereich *Corporate Solutions and Engagement* bei Sustainable1 von S&P Global, betont: „Die diesjährigen Ergebnisse des Yearbook spiegeln sowohl anhaltende Führungsstärke als auch eine deutlichere Differenzierung zwischen Unternehmen wider, die Transparenz und Dynamik aufrechterhalten, und jenen, die mit Herausforderungen konfrontiert sind, welche den messbaren Fortschritt verlangsamen.“



António Rios de Amorim mit dem Nationalen Landwirtschaftspreis ausgezeichnet

Der Vorsitzende und CEO von Corticeira Amorim wurde mit dem „Prémio Personalidade“ (Persönlichkeitspreis) im Rahmen der 14. Ausgabe ausgezeichnet. Diese Initiative hat das Ziel, das Beste aus dem portugiesischen Agrarsektor sichtbar zu machen und zu würdigen.

António Rios de Amorim erhielt diese Auszeichnung als Teil einer Initiative, die von der Banco BPI und Medialivre organisiert wird, unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Landwirtschaft und Meer und mit Unterstützung von PwC. Jährlich werden dabei Projekte aus dem Agrar- und Ernährungssektor ausgezeichnet, die sich in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Unternehmertum besonders hervorheben. Der Vorsitzende wurde für seinen Beitrag zur Modernisierung, technologischen Innovation und Internationalisierung des Korksektors ausgezeichnet, in dem Portugal eine führende Rolle einnimmt. Ebenso gewürdigt wurden sein kontinuierliches Engagement sowie die Investitionen in Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und die Aufwertung des Korkeichenwaldes. Für die 14. Ausgabe des Nationalen Landwirtschaftspreises gingen insgesamt 369 Bewerbungen aus verschiedenen Regionen des Landes ein. Diese deckten eine große Vielfalt an Bereichen ab – vom Weinbau über den Olivenanbau bis

hin zu Fischerei und Obstproduktion. Von diesen wurden sechs Erfolgsfälle ausgewählt, die als repräsentativ für die besten Praktiken des Sektors gelten. Wieder einmal unterstreicht der Nationale Landwirtschaftspreis (Prémio Nacional de

Agricultura) die Bedeutung, Umweltschutz und Wettbewerbsfähigkeit miteinander zu verbinden und dabei auf Innovation und nachhaltige Entwicklung zu setzen – im Einklang mit den Werten und täglichen Praktiken von Corticeira Amorim.



Giuseppe Penone präsentiert The Reflection of Bronze mit Kork

The Reflection of Bronze ist die neueste Ausstellung von Giuseppe Penone in der Gagosian Gallery in New York. Die am 22. April eröffnete Ausstellung zeigt zwei bedeutende Werkgruppen, wobei Kork eines der zentralen Elemente der Installation bildet.



© Maris Hutchinson



© Maris Hutchinson

Kuratiert von Adam D. Weinberg, emeritierter Direktor des Whitney Museum of American Art, auch in New York, basiert die Ausstellung auf den Forschungen, die Giuseppe Penone seit Ende der 1960er-Jahre zur Beziehung zwischen Bäumen, dem menschlichen Körper und der Natur verfolgt. Dieser künstlerische Weg führte zu seinen bekannten Holzskulpturen und setzt sich nun in Bronzeobjekten fort – einem Material, mit dem er Ideen von Beständigkeit, Transformation und dem Vergehen der Zeit erforscht. Besonders durch den Einsatz von Kork entfaltet die Ausstellung jedoch ihre stärkste sinnliche Dimension. Der erste der drei Ausstellungsräume ist vom Boden bis zur Decke mit Korkplatten aus der erneuerbaren Rinde der Korkeiche verkleidet und erzeugt so eine immersive Atmosphäre, in die sich auch die Bronze einfügt. Die Beziehung des Künstlers zu Kork entspringt der Art und Weise, wie dieses Material die Idee von Zeit verkörpert. „Die Herstellung von Kork fasziniert mich, weil sie auf Zeit basiert. Korkeichen wachsen 40 Jahre lang, bevor sie erstmals geschält werden; danach bilden sie neun Jahre lang eine neue Rinde, die erneut entfernt wird, dann weitere neun Jahre und so weiter ... Ich habe Plantagen junger Korkeichen gesehen, die erst in zwei Generationen geschält werden. Eine „Waldfabrik“ für Kork, die im Einklang mit dem natürlichen Lebenszyklus der Bäume funktioniert, begleitet von Generation um Generation

von Menschen, die die Wachstumsjahre des Waldes zählen.“, erklärt der Künstler. Im Zentrum desselben Raumes befindet sich Marsia (*Marsyas*), eine Skulptur, die vom griechischen Mythos des Marsyas inspiriert ist – jenes Satyrs, der einen musikalischen Wettstreit gegen Apollo verlor und zur Strafe lebendig gehäutet wurde, während er an einen Baum gehängt wurde. Das Werk entfaltet sich über zwei miteinander verbundene Bronzeäste, von denen einer mit Rinde bedeckt ist, während der andere freiliegt. So ruft die Skulptur zugleich Verletzlichkeit, Transformation und Widerstandskraft hervor. „Beim Betreten der Galerie meiner Ausstellung in der Gagosian Gallery in New York City wird man von den im Kork sichtbaren Wachstumsjahren umgeben, der die Wände bedeckt“, beschreibt Giuseppe Penone. Im Verlauf der Ausstellung erforscht der Künstler weiterhin die Beziehung zwischen Materie und Zeit und verwendet Materialien wie Bronze, Holz und Kork, um über natürliche Kreisläufe, Metamorphose und die Beständigkeit von Formen zu reflektieren.

Giuseppe Penone

Giuseppe Penone gilt als zentrale Figur der italienischen Arte Povera und entwickelt seit Ende der 1960er-Jahre eine künstlerische Praxis, die sich zwischen Skulptur, Performance und Zeichnung bewegt. Sein Werk geht von Eingriffen in Naturlandschaften Norditaliens aus, insbesondere in der Region Piemont, wo er zunächst die unmittelbare Beziehung zwischen dem menschlichen Körper und den Wachstumsprozessen von Bäumen erforschte. Ausgehend von diesen frühen Erfahrungen entwickelte Giuseppe Penone ein Werk, das sich zwischen der Beobachtung natürlicher Prozesse und der Transformation von Materie bewegt. Dazu gehören auch Serien, in denen er direkt in Baumstämme eingreift, um unterschiedliche Phasen ihres Wachstums sichtbar zu machen. Im Laufe der Jahrzehnte erweiterte sich dieser künstlerische Weg auf andere Materialien und Maßstäbe, wobei das Interesse an organischen Prozessen und am Vergehen der Zeit stets erhalten blieb.

Amorim Cork bringt Korkrecycling zur Essência do Vinho 2026

Mit der Initiative „Every Cork Deserves a Second Life“ war Amorim Cork bei einer der wichtigsten Weinveranstaltungen Portugals vertreten. Die Aktion ermöglichte die Sammlung von rund 3.500 Korken und unterstrich die Bedeutung der Kork-Kreislaufwirtschaft gegenüber Tausenden von Fachleuten und Weinliebhabern.





Teil der Flaschen, die während der vier Veranstaltungstage geöffnet wurden (der erste Tag war Fachbesuchern vorbehalten, die folgenden standen der breiten Öffentlichkeit offen). Dennoch wurde das Ziel der Förderung des Recyclings deutlich erreicht. „Wir sprechen von rund 500 Weinerzeugern, die auf der Veranstaltung vertreten waren, und natürlich beruhen die erzielten Ergebnisse auf freiwilliger Beteiligung. Daher ist wichtig zu berücksichtigen, dass dies nicht der Gesamtzahl der während des Events geöffneten Flaschen entspricht, sondern dem, was mit Unterstützung unseres Teams vor Ort gesammelt werden konnte, das die Veranstaltung an allen vier Tagen begleitet und aktiv für dieses Thema sensibilisiert hat.“

Über 4.000 Weine zur freien Verkostung, präsentiert von rund 500 Winzern. 40 kommentierte Verkostungen und mehr als 20.000 Besucher. An vier Tagen Ende Februar wurde der Palácio da Bolsa in Porto zum Mittelpunkt der Weinwelt und brachte Fachleute sowie Konsumentinnen und Konsumenten zu einer weiteren Ausgabe der Essência do Vinho zusammen. Die Veranstaltung, organisiert von der Essência Company seit 2004, zählt zu den wichtigsten Events der portugiesischen Weinbranche und ist ein unverzichtbarer Termin im Kalender von Winzern, Fachleuten und Weinliebhabern. Amorim Cork war erneut vertreten – diesmal mit einer wichtigen Neuerung: einem eigenen Bereich, der ausschließlich der Sammlung von Korken für das Recycling gewidmet war. Wie Daniela Mateus, Verantwortliche für *Marketing* bei Amorim Cork, erklärt, diente der Bereich, der als Anlaufstelle zur Sensibilisierung für das Recycling von Korken fungierte, vor allem dazu, enger mit einer zentralen Zielgruppe in Kontakt zu treten: „Für Amorim Cork ist das Hauptziel dieser

Veranstaltung, die Nähe zu Produzenten zu stärken und die Bedeutung des Korkrecyclings sowie seine Rolle als Rohstoff zu vermitteln,“ und fügt hinzu: „Weingüter und Produzenten verbrauchen jährlich Tausende von Korken. Daher ist es notwendig, diese Verbindung weiter zu stärken, um zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks beizutragen und die Wiedereinführung dieses Rohstoffs mit seinen einzigartigen Eigenschaften in die Herstellung neuer Lösungen zu fördern.“ Diese Partnerschaft zur Förderung des Recyclings besteht bereits seit mehreren Jahren – nun mit einer erneuerten Zielsetzung: „Das Ziel basiert auf zwei Säulen: Einerseits wollen wir Produzenten für die Bedeutung des Recyclings sensibilisieren und ihnen aufzeigen, wie ihre eigenen Korken ein zweites Leben erhalten können. Andererseits möchten wir auch Konsumenten auf diese Möglichkeit aufmerksam machen“, fasst Daniela Mateus zusammen. Insgesamt wurden 3.500 Korken gesammelt. Wie die Verantwortliche betont, entspricht dies allerdings nur einem

Recorking des Frei João Reserva 1963: Fachkompetenz und Seltenheit

Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative mit Caves São João brachte Amorim Cork seine gesamte *Expertise* in das *Recorking* einer limitierten Edition des Frei João aus dem Jahr 1963 ein. Die Maßnahme, die darauf abzielt, die Integrität des Weins langfristig zu bewahren, wurde von Joaquim Sá, Generaldirektor von Amorim Cork South Africa, geleitet.



Große Weine brauchen Zeit – und der Korkverschluss ist ihr bester Begleiter während ihres langen Reifeprozesses. Doch diese langen Reifeprozesse sind zugleich die anspruchsvollsten und erfordern daher geeignete Lösungen. Mit der steigenden Nachfrage nach lagerfähigen Weinen – echten Raritäten der Weinwelt, die besondere Sorgfalt verlangen, damit ihre Integrität und ihr Charakter über Jahrzehnte erhalten bleiben – unterstützt Amorim Cork verschiedene Kunden bei sogenannten *Recorking*-Verfahren. Dabei werden alte Korken ersetzt, um die Lebensdauer dieser Weine in der Flasche zu verlängern. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Durchführung solcher Verfahren leitete Joaquim Sá, Generaldirektor von Amorim Cork South Africa, kürzlich eine ähnliche Maßnahme auf portugiesischem Boden. Die Initiative entstand in Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner Caves São João und galt einem ihrer seltensten Schätze: dem Frei João Reserva 1963 – einem charaktervollen Bairrada-Wein, dessen Vermächtnis dank dieses Eingriffs nun weitergeführt werden kann. Wie Joaquim Sá erläutert, ist der Austausch des Korkens in erster Linie eine präventive Maßnahme: „Kork ist ein Naturprodukt. Sobald er sich in der Flasche befindet und abhängig von den Lagerbedingungen, ist es in den Produzentenländern der „Alten Welt“ nach 25 bis 30 Jahren gängige Praxis, den Korken auszutauschen. Denn der Kork beginnt einen Teil seiner Elastizität zu verlieren, leicht zu schrumpfen – und genau dann beginnt die Verdunstung des Weins.“ Um die Langlebigkeit und Stabilität des Weins sowie die Erhaltung seines Aromaprofils und Reifepotenzials sicherzustellen, wird das *Recorking* durchgeführt – ein Verfahren, das ein hohes Maß an Technik und Fachwissen erfordert und dessen größte Belohnung der Schutz eines unersetzlichen önologischen Erbes ist.



Weine als Zeitkapseln

Der Austausch des alten Korkens gegen einen neuen – ausgestattet mit aktuellen Technologien wie NDtech® und Bee W® – erfolgte unter kontrollierten Bedingungen und umfasste mehrere präzise Arbeitsschritte: von der Bewertung des Flaschenzustands über die nahezu chirurgische Entfernung des alten Korkens bis hin zur Sterilisation des Flaschenhalses und dem sogenannten „*Top up*“, also dem Auffüllen des Weins zur Kompensation von Verdunstungsverlusten. Der letzte Schritt besteht darin, einen neuen Korken einzusetzen, der weitere drei Jahrzehnte halten kann. Dadurch wird die Lebensdauer des Weins verlängert, ohne ihn zu verändern, und seine Schutzfunktion gewissermaßen wiederhergestellt. Nach dem *Recorking* erhält jede Flasche einen alphanumerischen Code, über den die Historie des Weins nachvollzogen werden kann. Dies garantiert die Exzellenz und Authentizität des gesamten Verfahrens. Dieser Schritt ist entscheidend,

um die Echtheit und Seltenheit des Produkts sicherzustellen und Weinerzeugern, Sammlern sowie dem Markt ein echtes Vertrauenssignal zu geben. Der eigentliche Mehrwert des *Recorking* liegt genau in diesem wertvollen Beitrag zur Bewahrung eines einzigartigen Erbes. Im Fall von Caves São João handelt es sich um ein über hundertjähriges Vermächtnis eines Familienunternehmens, das 1920 von den Brüdern José, Manuel und Albano Costa gegründet wurde und sich zunächst dem Handel mit hochwertigen Douro-Weinen und Likören widmete. Ab den 1930er-Jahren begann Caves São João mit der Produktion und Vermarktung von Bairrada-Tafelweinen und zugleich mit der Herstellung natürlicher Schaumweine nach der „Champagner-Methode“. Heute gilt das Unternehmen als das älteste familiengeführte Weinbauunternehmen, das im Kreis Anadia noch aktiv ist. Durch die Bewahrung seltener Weine wie dieses ikonischen Frei João – einer wahren Zeitkapsel – bestätigt das *Recorking* erneut die Rolle des Korks als Hüter großer Weine und großer Geschichten: ein Vertrauensbeweis, so beständig wie der beste Verschluss.

Von Marmor zu Kork: Portugiesisches Design der Zukunft

Ursprünglich in den 1970er-Jahren aus Marmor entworfen, erhält eines der Stücke der Estremoz-Linie nun neues Leben in Kork – in einer technisch anspruchsvollen Neuinterpretation, die Daciano da Costa ehrt, der als Vater des portugiesischen Designs gilt.



© Rúben Magalhães

Die Neuauflage CORK entsteht aus einem gemeinsamen Anliegen: Einerseits möchte Inês Cottinelli, eine der fünf Töchter von Daciano da Costa, das Vermächtnis und Werk ihres Vaters lebendig halten; andererseits führt sie dessen Geist der Zusammenarbeit fort – durch eine Partnerschaft zwischen dem Atelier Daciano da Costa und Corticeira Amorim. Ziel dieser Kooperation ist es, portugiesisches Design stärker mit der nationalen Industrie zu verbinden und neue gestalterische Möglichkeiten aus dieser ersten Begegnung heraus zu entwickeln. Aus genau diesem Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation entsteht CORK – die erste Neuauflage, die nicht in dem Material produziert wird, für das sie ursprünglich entworfen wurde. Dennoch bleibt sie dem technischen Entwurf von Daciano da Costa treu und eröffnet zugleich eine neue Interpretation des Objekts. Die Wahl des Korks geht dabei weit über den bloßen Ersatz von Marmor hinaus. Sie spiegelt das wachsende Interesse an den technischen und gestalterischen Qualitäten dieses Materials wider – in einer Zeit, in der sich Kork besonders aufgrund seiner Nachhaltigkeit und Anpassungsfähigkeit hervorhebt. Im Laufe seiner Karriere, die in den 1950er-Jahren begann, vertrat Daciano da Costa die Auffassung, dass Objekte stets Ausdruck ihrer Zeit seien: „(...) sind die Spuren der Lebensweisen jeder Epoche und jeder Gesellschaft. Deshalb sind gute Objekte immer zugleich vertraut und überraschend.“ Genau in diesem Verhältnis zwischen Beständigkeit und Wandel verortet sich diese Neuauflage. Die Einführung von Kork kann somit als Zeichen der Gegenwart verstanden werden – im Einklang mit der Idee, dass Design sich im Dialog mit den verfügbaren Materialien und Technologien weiterentwickeln sollte. Inês Cottinelli unterstreicht diese Interpretation mit den Worten: „Dieses Stück funktioniert auch als Kommunikationsobjekt – als *Statement* dafür, wie das Atelier seine heutige Mission versteht: innovativ zu sein und sich neuen Materialien zu öffnen, ohne dabei das eigene Vermächtnis aus den Augen zu verlieren.“ Trotz seines kleinen Formats besitzt das Objekt eine starke kommunikative Wirkung. Es wurde so konzipiert, dass es sich leicht in Ausstellungs- und Museumskontexten präsentieren und verbreiten lässt. Das Atelier Daciano da Costa bringt dabei Archiv, Erinnerung und kreatives Erbe ein. Corticeira Amorim wiederum steuert technisches Know-how, industrielle Erfahrung und Umsetzungskompetenz bei. Die Zusammenarbeit entwickelt sich in einem gemeinsamen Prozess, in dem Lösungen untersucht, Möglichkeiten

getestet und Formen an das neue Material angepasst werden. Aus dieser experimentellen Arbeit entstehen die Prototypen, die diese Neuauflage erst möglich machen – und zugleich die historische Verbindung zwischen Design und Industrie stärken, die bereits ein zentraler Bestandteil der Arbeitsweise von Daciano da Costa war. Über die technische Dimension hinaus besitzt CORK auch eine persönliche Bedeutung. Für Inês Cottinelli ist das Projekt eine Möglichkeit, ihrem 2005 verstorbenen Vater weiterhin nahe zu bleiben – und ihn durch sein Werk immer wieder neu zu entdecken. „Ich lebe mit meinem Vater, weil ich plötzlich seine Abwesenheit spüre – oder einem seiner Werke begegne.“ Zum Beispiel die Linie Cortez, 1963: „Schau, in diesem Jahr wurde ich geboren‘ oder „1970“, da wurde meine Schwester Maria geboren“, erzählt sie. Die Objekte erhalten dadurch eine symbolische und familiäre Dimension, die weit über das eigentliche Designobjekt hinausgeht. In diesem Zusammenhang spielt auch die Produktion in Portugal eine zentrale Rolle. Wie Inês Cottinelli erklärt, liegt die Priorität darin, mit nationalen und vertrauenswürdigen Partnern zusammenzuarbeiten – im Sinne eines Ansatzes, der die ethische und kulturelle Dimension von *Made in Portugal* wertschätzt. Diese Entscheidung gewinnt noch mehr Bedeutung, wenn es um das Vermächtnis von Daciano da Costa geht. „Man geht oft kleine Schritte, um kein Risiko einzugehen und keine

Entscheidungen zu treffen, die nicht den Intentionen des Autors entsprechen. Natürlich entwickelt sich das weiter, und wenn wir einen Partner finden, in dem wir alle Qualitäten und Professionalität erkennen, wird es möglich, ihm Änderungen, Machbarkeitsstudien sowie die Erforschung und Anwendung neuer Materialien anzuvertrauen“, erklärt sie. Die technische Zusammenarbeit mit Amorim Cork Solutions erwies sich dabei als entscheidend, um die Möglichkeiten von Kork auszuloten und zu verstehen, wie dieses Material mit einem Entwurf in Dialog treten kann, der ursprünglich für einen ganz anderen Kontext gedacht war. CORK entsteht damit als erster Schritt – als Objekt, das diese Begegnung materialisiert und zugleich auf zukünftige Entwicklungen verweist. Es wird zu einem Ausgangspunkt. Seit 2013 arbeitet Inês Cottinelli an der Organisation, Katalogisierung und systematischen Erfassung des Werks von Daciano da Costa und führt damit einen Prozess fort, den dieser selbst bereits begonnen hatte. Das Archiv, das 2003 im Forte de Sacavém hinterlegt wurde, zeigt deutlich dieses Bestreben, sein Werk zugänglich und strukturiert zu bewahren. „Genau das tun wir für zukünftige Generationen“, erklärt sie. CORK ist Teil einer umfassenderen Bewegung zur Bewahrung und Aktualisierung eines grundlegenden Erbes des portugiesischen Designs und zeigt, wie dieses durch die Zusammenarbeit mit der Industrie lebendig bleiben kann.



© Rúben Magalhães

Corticeira Amorim unterstützt neuen Multifunktionsraum an der Nova FCT

Der neu eröffnete Raum wurde konzipiert, um verschiedene Dimensionen des akademischen Lebens zu unterstützen. Für die Fassade fiel die Wahl auf Amorim MD Facade®.



Kürzlich eröffnet, ist der neue multifunktionale Raum der Fakultät für Wissenschaft und Technologie der Universidade NOVA de Lisboa schnell zu einem der dynamischsten Orte des Campus geworden – ein bevorzugter Treffpunkt für Studierende. Das Projekt entstand im Rahmen einer Partnerschaft zwischen Corticeira Amorim und der Fundação Santander Portugal. Es stattet den Universitätscampus mit einem modernen und vielseitigen Raum aus, der alle Facetten des akademischen Lebens berücksichtigt – vom Lernen über soziale Begegnungen bis hin zu Mahlzeiten, Veran-

staltungen und kulturellen Aktivitäten. Mit einer vollständig mit Kork verklebten Fassade (die Wahl fiel auf die Lösung Amorim MD Facade® von Amorim Cork Solutions) rückt dieses Material als 100% natürlicher und nachhaltiger Werkstoff in den Mittelpunkt des universitären Lebens. Die Vielseitigkeit und der Komfort des Korks spiegeln den Charakter eines dynamischen und flexiblen Raums wider, der darauf ausgelegt ist, Zusammenarbeit, Kreativität und Wohlbefinden zu fördern. Bei der Eröffnungszeremonie betonte der Direktor der Fakultät NOVA FCT, José

Júlio Alferes, die Bedeutung der Schaffung von Räumen, die das akademische Leben fördern: „Es ist entscheidend, unseren Studierenden Räume anzubieten, die über das reine Studieren hinausgehen – Orte, an denen sie zusammenkommen, Ideen austauschen, Mahlzeiten einnehmen und an Veranstaltungen teilnehmen können. Diese Realität ist nur dank solider Partnerschaften möglich, wie jenen mit der Fundação Santander Portugal und der Corticeira Amorim.“ Wie José Manuel de Andrade, Sales Manager im Bereich Isolierungen bei Amorim Cork Solutions, betont, ist es besonders bedeutend, Kork in einem akademischen Kontext auf diese Weise wertgeschätzt zu sehen, da er die Werte Nachhaltigkeit und Innovation vermittelt: „Für uns ist es besonders erfreulich, die vielfältigen Anwendungen eines so edlen und geschichtsträchtigen Produkts wie Kork zu sehen. Neben der Aufwertung des Gebäudes schafft er eine symbolische Verbindung zwischen den Studierenden und diesem emblematischen Material unseres Landes – die möglicherweise selbst zu seinen wichtigsten Botschaftern in Portugal und im Ausland werden.“

CORTICEIRA AMORIM



See the report here



Consolidated Annual Report

2025

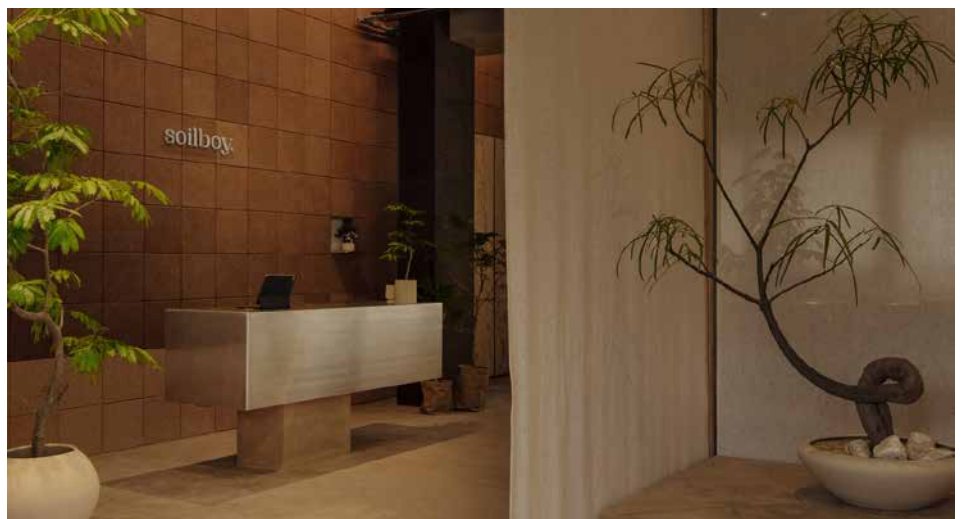
Kork im Mittelpunkt des naturinspirierten Designs von Soilboy

Das Design- und Architekturstudio SILO gestaltet einen immersiven Flagship-Store der botanischen Marke in Singapur, in dem Pflanzen optimal gedeihen.

Im kreativen *Cluster New Bahru* in Singapur finden Pflanzen in einem besonders gestalteten Raum ideale Bedingungen vor – in einem Projekt, das Kork gezielt einsetzt, um eine einzigartige, naturinspirierte Atmosphäre zu schaffen. Das Projekt des singapurischen Design- und Architekturstudios SILO für den *Flagship-Store* von Soilboy – einem ebenso avantgardistischen wie authentischen Laden für Pflanzen und Gartenzubehör – verwandelt mehr als 200 m² in ein immersives Raumerlebnis. Der Raum kombiniert verschiedene Materialien, die das Designteam sorgfältig arrangiert hat. Kork, der Wände und Pfeiler verkleidet, schafft dabei eine besondere Atmosphäre aus Gleichgewicht, Wärme und sensorischer Qualität. Soilboy bietet eine sorgfältig ausgewählte Kollektion an Zimmerpflanzen sowie Keramiktöpfe und wichtige Gartenaccessoires. Im neuen Raum verfolgten die Gestalter einen auf das Erlebnis ausgerichteten Ansatz und entwickelten ein erzählerisches Raumkonzept – intim, sinnlich und gleichermaßen angenehm für Pflanzen wie für Besucher. Keith Phee von SILO erklärt: „Wir wollten ein warmes, natürliches Interieur schaffen, inspiriert von Erde sowie den funktionalen Details von Bauernhöfen und ländlichen Lagerhäusern.“ Kork war dabei eine naheliegende Wahl, um einem ausgesprochen zeitgenössischen Raum Wärme, Komfort und Charakter zu verleihen. In Kombination mit härteren und kühleren Materialien wie Stahl oder Beton bringt Kork Harmonie und eine stärkere Verbindung zur Natur ein. Dieser Effekt wird durch das

Lichtdesign verstärkt, das die verschiedenen Grüntöne sowie Ocker- und Erdfarben optimal zur Geltung bringt. Das Ergebnis ist ein ausgewogener,

eleganter und ruhiger Raum, in dem Kork seine Schönheit und Natürlichkeit in eine zeitgenössische und harmonische Umgebung einbringt.



© Khoo Guo Jie



© Khoo Guo Jie

Inklusion fördern: von der Strategie zur Praxis

Inklusion steht heute im Zentrum unternehmerischer Debatten. Gleichzeitig wirft ihre praktische Umsetzung – in der Personalrekrutierung, im Arbeitsalltag der Teams und in der Erfahrung der Mitarbeitenden – weiterhin Fragen auf und erfordert vor allem Reflexion. Vor diesem Hintergrund organisierte Corticeira Amorim die Initiative „Café com Inclusão“ und empfing das Team des Café Joyeux Portugal mit Unterstützung von VilacomVida.

Ohne formelle Präsentationen und ohne Distanz. Stattdessen wurden persönliche Geschichten über Integration in den Arbeitsmarkt, Herausforderungen und die oft tiefgreifende Wirkung von Arbeit auf das Leben jedes Einzelnen geteilt. Der Wert des direkten Austauschs wurde während des Treffens deutlich. Wenn man den Erfahrungen der Betroffenen zuhört, wird Inklusion vom abstrakten Konzept zu etwas mit Gesicht, Kontext und vor allem Menschlichkeit. Wie Alexandra Godinho, HR-Leiterin von Corticeira Amorim, betont: „Vielfältigere Umgebungen sind auch menschlich bereichernde Arbeitsumfelder und besser in der Lage, auf die aktuellen Herausforderungen zu reagieren.“ Die Initiative machte Projekte sichtbar, die Inklusion praktisch umsetzen. Das Café Joyeux Portugal, ein Café-Netzwerk, das Menschen mit geistigen und Entwicklungsbeeinträchtigungen beschäftigt, sowie VilacomVida, das sich zum Ziel gesetzt hat, „Unterschiede als selbstverständlichen Teil der Gesellschaft sichtbar zu machen, damit sie eines Tages keine mehr sind“, teilten inspirierende Geschichten. VilacomVida hat beispielsweise bereits viele junge Erwachsene eingestellt, ausgebildet und in den Arbeitsmarkt integriert, die heute „glücklich und selbstbestimmt leben“. Unter diesen Beispielen sticht die Geschichte von Benedita hervor, einer Mitarbeiterin des

Café Joyeux, die darauf hinarbeitet, Teamleiterin zu werden, und damit zeigt, wie Arbeit Leben verändern kann. Filipa Pinto Coelho, Präsidentin von Café Joyeux Portugal, war ebenfalls anwesend und betonte, dass jeder aktiv zur Inklusion beitragen kann, ohne ein Experte sein zu müssen. Alexandra Godinho kommt zu dem

Schluss, dass dies ein schrittweiser Prozess ist. „Wir haben versucht, diesen Herausforderungen durch kontinuierliche Schulung und Sensibilisierung, die Einbindung der Führungsebene, die Schaffung von Dialogräumen und den Aufbau von Partnerschaften mit spezialisierten Organisationen zu begegnen“, erklärt sie.



Führungskräftetagung 2026: Die Zukunft liegt in unseren Händen

Unter dem Motto „Turning the Curve“. „Driving the Future.“ war die Führungskräftetagung 2026 eine Gelegenheit, die Mitarbeitenden von Corticeira Amorim zusammenzubringen und zu zeigen, dass jede Kurve einen Wendepunkt darstellen kann.

Die Veranstaltung umfasste einen Beitrag von António Rios de Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim, Präsentationen der Ergebnisse durch die CEOs der einzelnen Geschäftsbereiche sowie die Teilnahme eines externen Gastes. Im Mittelpunkt standen die Bedeutung von Antizipation, der Mut zum Handeln, das Hinterfragen und das aktive Gestalten des eigenen Weges. Zudem wurden im Rahmen des Treffens Mitarbeitende und Projekte ausgezeichnet, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan haben.

Auszeichnung für Nachwuchstalente:

In einem Jahr, in dem die Bedeutung des Neuanfangs und des aktiven Ergreifens von Chancen besonders hervorgehoben wird, gewinnt auch die Wertschätzung junger Talente, die neue Perspektiven einbringen und Gegenwart wie Zukunft der Gruppe mitgestalten, noch mehr an Bedeutung. Sofia Paixão, Technik- und Produktmanagerin im Bereich Raumfahrt sowie Energie bei Amorim Cork Solutions seit 2019, wurde in dieser Kategorie ausgezeichnet.

Projektauszeichnung: Führung entsteht durch eine kontinuierliche Suche nach Innovation und Exzellenz. Die Projektauszeichnung würdigt Initiativen, die den Kontext richtigerfassen, Entscheidungen treffen, Synergien gestalten und nachhaltige Wirkung erzeugen. Diese Eigenschaften spiegeln

sich in den diesjährigen Gewinnern wider: New TPS-P65 von Amorim Cork Solutions, Supply Chain of the Future von Amorim Florestal und Amorim Corks sind Initiativen, die Kork in neue Dimensionen führen.

Karriere-Auszeichnung: Es gibt keine Zukunft ohne Geschichte – deshalb ist die Anerkennung jener, die sich über Jahrzehnte hinweg dem Fortschritt der Gruppe gewidmet haben, von grundlegender Bedeutung. Mit mehr als 40 Jahren Zusammenarbeit mit Corticeira Amorim war Alberto Baptista, „Beto“, einer der großen Treiber des Wachstums im Bereich *Sealing*, als alles diese Entwicklung zunächst eher zu verhindern schien. Ein Beispiel für Überzeugung, Hingabe, Empathie und Herz, das von allen anerkannt wird.

Auszeichnung für Sicherheit:

Sicherheit ist eine zentrale Säule, und das Engagement aller Mitarbeitenden, die körperliche Unversehrtheit am Arbeitsplatz zu schützen, verdient besondere Anerkennung. In diesem Jahr wurde Amorim Florestal für seinen historisch niedrigen Unfallhäufigkeitsindex (1) hervorgehoben. Die Auszeichnung ist jedoch zugleich eine Hommage an die kollektive Anstrengung aller Geschäftseinheiten von Corticeira Amorim, die täglich dazu beitragen, ein sichereres Arbeitsumfeld für alle zu schaffen.

Video hier ansehen



Unsere Leute



AMORIM

Sustainable by nature